

Zusammenstellung von Widerstands- und Protestaktionen und Stellungnahmen in den Philippinen vom 01.04. – 30.04.2012, zusammengestellt aus Pressemitteilungen der KMU (Kilusang Mayo Uno, Gewerkschaftsbewegung des 1. Mai)

Zur leichteren Lesbarkeit des Textes hier die Erklärung zu Namen und Begriffen, die im Text immer wieder vorkommen:

KMU = Kilusang Mayo Uno (Gewerkschaftsbewegung des 1. Mai, kämpferischer gewerkschaftlicher Dachverband auf den Philippinen)

PISTON = Pagkakaisa ng Samahang Tsiper, Vereinigung der Fahrer, ein Mitglied der KMU

Elmer Labog bzw. Ka Bong = Vorsitzender der KMU

Joselito Ustarez bzw. Lito = stellvertretender Exekutivvorsitzender der KMU

Rogelio Soluta bzw. Roger = Generalsekretär der KMU

Nenita Gonzaga = KMU-Vizepräsidentin für Frauen

Anakpawis Partylist (fortschrittliche Parteiliste der unterdrückten Massen, im Kongress vertreten)

Cherry Clemente = Generalsekretärin der Anakpawis Parteiliste

Bayan = sinngemäß das Volk, breiter Zusammenschluss von verschiedenen fortschrittlichen Organisationen mit ungefähr 1 Million Mitgliedern

Kadamay = Organisation der städtischen Armen, verbunden mit der KMU

Gabriela = breites Frauenorganisationsbündnis mit ca. 150.000 Mitgliedern

Anakbayan = fortschrittliche Jugendorganisation des Volkes

Courage = gewerkschaftlich orientierte Organisation der Regierungsangestellten

Migrante = fortschrittliche Organisation für die Anliegen der Migranten

Benigno Simeon Aquino III bzw. Noynoy = derzeitiger Staatspräsident

Gloria Macapagal Arroyo bzw. GMA oder Gloria = frühere Staatspräsidentin

Philippine Airlines bzw. PAL = philippinische Luftfahrtsgesellschaft, die sich im Besitz des Tycoons Lucio Tan befindet

PALEA = gewerkschaftlicher Zusammenschluss der PAL-Angestellten

NDFP = Nationaldemokratische Befreiungsfront der Philippinen, die unter der Führung der Kommunistischen Partei der Philippinen steht

GPH = Regierung der Philippinen

ECOP = Employers Confederation of the Philippines, philippinischer Arbeitgeberverband

AmCham = American Chamber of Commerce, amerikanische Handelskammer

Regional Wage Boards bzw. RWB = regionale Lohnbehörden

CBA = Collective Bargaining Agreement, kollektive Verhandlungsvereinbarung, CBA's werden auf der Einzelbetriebsebene abgeschlossen, es gibt in den Philippinen keine für einen Konzern oder eine Branche geltende Tarifverträge

ECOLA = emergency cost of living allowance bzw. Arbeiter-Notlagenunterstützung

CCT = Conditional Cash Transfer program bzw. An Bedingungen geknüpftes Barauszahlungsübertragungsprogramm, die KMU nennt es ein Almosenprogramm

PPP = Public Private Partnership, Öffentliche-Private-Partnerschaftsprogramme, wie sie auch hierzulande bekannt sind, bei denen z.B. Gemeinde viel drauf zahlen müssen

CARPER = Comprehensive Agrarian Reform Program Extension bzw. umfassendes Agrarreformausdehnungsprogramm

Department of Labor und Employment bzw. DoLE = Ministerium für Arbeit und Beschäftigung

Assumption of jurisdiction bzw. AJ = wörtlich Übernahme der Gerichtszuständigkeit, gemeint ist damit die Möglichkeit zu Anordnungen des Ministeriums für Arbeit und Beschäftigung, mit denen z.B. Streiks verboten werden können

OPL bzw. Oplan Bantay Laya (ein schönfärberisch als Operation Freiheitswache bezeichnetes Aufstandsbekämpfungsprogramm)

Oplan Baynihan, Nachfolgeprogramm des OPL, im Kern das gleiche Aufstandsbekämpfungsprogramm wie unter der Arroyo-Regierung, aber mit raffinierten Phrasen getarnt, was schon bei dem Namen Baynihan = Nachbarschaftshilfe anfängt

SONA, state on nation adress = Erklärung zur Lage der Nation durch den regierenden Präsident

SLEX bzw. NLEX = Südluzon-bzw. Nordluzonautobahn

Ibon – (unabhängige, fortschrittliche Forschungsgesellschaft)

Iohsad = Institute for Occupational Health and Safety, fortschrittliches Institut für Arbeitsmedizin und -sicherheit

CTUHR = Center for Trade Union and Human Rights, Zentrum für Gewerkschafts- und Menschenrechte

EILER = Ecumenical Institute for Labor and Education Research bzw. Ökumenisches Institut für Arbeit und Bildungsforschung, ein der Arbeiter- und Volksbewegung eng verbundenes fortschrittliches Institut

Riles (loses Netzwerk von Pendlern, Arbeitern und Studenten, die gegen die Fahrpreiserhöhung bei der Metro und der Lightrailway und die Privatisierung der Zugsysteme opponieren)

Währungsrelation Euro zu philippinischem Peso (am 01.04.2012 entsprach 1 Euro etwa 56 Pesos, somit bedeutet die Forderung von 125 Pesos mehr in etwa 2,50 € mehr pro Tag)
--

Die Bilder stammen von der KMU bzw. der Bulatlat-Homepage. Bulatlat ist ein fortschrittliches Enthüllungsjournalismus-Wochen-Magazin.

31.03.2012

Mit der Zurückweisung der Arbeiter-und armen Leute Forderung für eine Erhöhung des Mindestlohnes um 125 Pesos zeigt das Arbeitsministerium und die ganze Regierung von Aquino III erneut ihre Arbeiterfeindlichkeit und als Schützer der Profite der großen Kapitalisten. Eine Erhöhung führt nicht notwendigerweise zur Inflation, wenn diese Summe von den kapitalistischen Profiten weggenommen und nicht in der Form von höheren Preisen auf den Verbrauchern abgeladen wird. In einer Studie von Ibon im März 2012 wird aufgezeigt, dass eine solche Lohnerhöhung nur zur Reduzierung von 12% bei den kapitalistischen Profiten führen wird. Die vorgeschlagene Lohnerhöhung ist vollständig durch Mittel der Kapitalisten bereit zu stellen. Wir analysieren die finanziellen Stellungnahmen der Firmen, wenn unsere örtlichen Gewerkschaften sich in Verhandlungen für ein CBA engagieren. Wir kennen die Tatsache, dass die Kosten für die Arbeitskraft nur mickrige 10 Cents der Produktionskosten ausmachen. Wir haben ein tiefes Verständnis für die kleinen philippinischen Unternehmen und wir wissen, dass ihnen das Geschäft nicht durch die Arbeiterlöhne schwer gemacht wird, sondern durch die hohen Strompreise im Land, die zu den höchsten in Asien gehören Worauf hingewiesen werden muss, ist, dass die Preise jedes Jahr steigen, auch ohne wirksame Lohnerhöhungen. Die Ibon-Studie zeigt, dass in der Periode von 2001-2011 die Löhne um 45 Prozent gestiegen, während die Preise um 62% stiegen. Die Mindestlöhne in verschiedenen Ländern dürfen beim Vergleich nicht von verschiedenen sozio-ökonomischen Faktoren wie den Preisen für Grundgüter und Dienstleistungen, regierungsunterstützten sozialen Dienstleistungen, der Beschäftigungssituation und dem allgemeinen Stand des Hungers und der Armut abgespalten werden. In der „Globalen Kaufkraftvergleichsstudie“, die im August 2011 von der UBS-Bank herausgegeben worden ist und in der 73 Städte in der Welt untersucht worden sind, wurde herausgefunden, dass Manila an zweiter Stelle nach Mumbai kommt, was die niedrigsten Preisniveaus anbelangt. Es ist ebenso an 2. Stelle nach Mumbai was die niedrigsten Lohnniveaus betrifft. Es kommt an dritter Stelle nach Jakarta (1.) und Mumbai (2.) mit dem niedrigsten Haushaltseinkommen. Die Annahme einer Lohnerhöhung um 125 Pesos bedeutet noch nicht, dass die Arbeiter dann einen Existenzlohn erhalten. Eine Studie von Ibon vom April 2011 zeigt, dass das Existenzeinkommen einer Familie in der nationalen Hauptstadtregion bei 988 Pesos liegt. Sie zeigt, dass der Mindestlohn dazu im Vergleich zu dieser Zeit 2/5 ausmacht. Eine wirksame Lohnerhöhung wird

nur zu einer sofortigen Entlastung bei den steigenden Preise Grundgütern und Dienstleistungen führen, so Labog.

02.04.2012

Der **Präsident erntet nur die Früchte seines Noynoying** (Nichtstun, der Übersetzer), so die KMU in einer Stellungnahme zu den **Aussagen des vor kurzem erschienen Sozialwetterberichts**, wonach der Präsident in der Bewertung der Zufriedenheit mit seiner Politik von sehr gut auf gut gefallen ist. Das Volk wird sich seiner Inaktivität bewusst und wird ungeduldig mit ihm.. Landesweit fiel die Rate von 58 auf 49%, die mit ihm zufrieden sind. Der Anteil der Menschen, die meinen, dass er den Armen dient, fiel um 13 Punkte von 48 auf 35%, während der Anteil der Leute, die sagen, dass er den Reichen dient, um 5 Punkte von 23 auf 27% stieg. Entgegen dem Spektakel um das Impeachmentverfahren von Corona, wird es der Öffentlichkeit deutlicher, dass der Präsident nichts tut, um das Volk bei der Entlastung von den hohen Ölpreisen und Grundgütern und Dienstleistungen, Niedriglöhnen, Arbeitslosigkeit und der Zerstörung von armen Gemeinden zu unterstützen, so Labog. Eine wachsende Zahl von Filipinos wird sich seiner Komplizenschaft mit dem Ölkartell und großen in- und ausländischen Kapitalisten auf Kosten der Arbeiter und Armen bewusst. Am Ende werden die Menschen mehr an das glauben was sie in ihren Eingeweiden, in ihren Mägen spüren als an das was ihnen von der Regierung erzählt wird. Proteste gegen Angelegenheiten wie hohe Ölpreise, niedrige Löhne, sich ausweitende Leiharbeit, Arbeitslosigkeit und Zerstörung von Armutsgemeinden und anderen werden nicht einfach verschwinden. Sie werden sich intensivieren bis eine Entlastung zugestanden wird.

07.04.2012

Die KMU verurteilt die **Bedrohung ihres Sprechers in Negros durch die philippinische Armee**. Die Aquino-Regierung begibt sich dem Arroyo-Stil von Menschenrechtsverletzungen anheim, so Labog. **Ronald Ian Evidente wird zusammen mit dem Generalsekretär von Bayan Negros , Christian Tuayon und der Neuen Volksarmee** eines Raubüberfalls in Verbindung mit einem Überraschungsangriff auf eine Fischfarm in Sagay City im letzten Jahr angeklagt, die sich im Besitz des Neffen des Gouverneurs von Negros Occidental, Alfredo Maranon befindet. In Verletzung der Rechte von Evidente und Tuayon erließ der Richter des regionalen Gerichtshofes, Renato Munez keine Vorladung zu einer Anhörung der beiden, sondern ließ sie sofort arretieren und setzte die Kautions auf 40.000 Pesos fest. Tuayon wurde am 03.04. bei einer Demonstration in Bacolod City durch Zivilstreifen illegal festgenommen, während Evidente in der Lage war mit Hilfe von Arbeitern und armen Bauern in der Provinz zu entkommen. Wir verurteilen die Bedrohung unserer Führer in Negros. Wir sind empört über den fortlaufenden Gebrauch der Taktik von Arroyo, gefälschte Anklagen gegen unsere aktiven Führer auf der Basis von Aktionen der New People's Army zu zimmern. Wir kennen Mr. Evidente seit Jahren. Er war ein Jugendführer in Negros, der Arbeiter und arme Leute organisierte. Er hat niemand beraubt, er bekämpft die, die die Arbeiter und armen Leute ihrer Rechte berauben. Die Anklage des Raubes gegen die NPA sollte fallengelassen werden. Es ist eine Verletzung der Hernandez-Doktrin, die festlegt, dass illegale Handlungen, die im Namen der Rebellion begangen werden, unter die Anklage der Rebellion gesetzt werden müssen. Laut KMU hat das Militär in dieser Woche verschiedene Menschenrechtsverletzungen begangen, als die Menschen sehr beschäftigt mit der Holy Week (gemeint ist die Osterwoche, der Übersetzer) waren. Die KMU nimmt dabei Bezug auf die **Inhaftierung von Reynante Gamara**, ein Bayan Muna-Aktivist, den das Militär beschuldigt, an einem Attentat der NPA in Quezon im Mai 2007 beteiligt gewesen zu sein. Wir können uns nicht helfen, als zu denken, dass der Zeitplan des Militärs für diese Inhaftierungen das Ziel hat, die Verbreitung dieser Neuigkeiten über diese Menschenrechtsverletzungen aufzuschieben, wenn nicht sogar, zu stoppen. Das zeigt Euch den Charakter der Aquino-Regierung: es führt die Arroyo-Politik weiter, aber beachtet immer den Propagandaaspekt dazu.

10.04.2012

Die KMU verurteilt die **Call-Center-Vereinigung der Philippinen für ihren Widerstand gegen eine gesetzliche Lohnerhöhung um 125 Pesos**. Im Januar dieses Jahres gab das Amt für örtliche Beschäftigung bekannt, dass das Anfangsgehalt für Call-Center-Beschäftigte in den USA zwischen 70.000 bis 75.000 Pesos beträgt, weit entfernt von 15.000 Pesos ihrer Kollegen in den Philippinen. Das Amt gab ebenfalls bekannt, dass der Geschäftsprozessauslagerungssektor 2010 11 Milliarden Pesos Profite im Land erreichte. Während ihre Gehälter höher sind als die der meisten philippinischen Arbeiter, benötigen auch die Call-Center-Beschäftigten eine wirksame Gehaltserhöhung. Sie arbeiten hart und bringen den Call-Center-Unternehmen riesige Profite

ein, so Labog. Call-Center sind Meister des Mikromanagements und sind in der Lage ihre Beschäftigten die ganze Zeit arbeiten zu lassen. Sie haben strikte Regeln für ihre Angestellten eingeführt, wann es zur Beobachtung der Arbeitszeit und zu Treffen mit den Spitzenleistern der Arbeit kommt. Industriebeobachter sagen, dass die Call-Center-Gehälter seit Jahren stagnieren und sich in einem allgemeinen Abwärtstrend befinden. Wir sollten auch die Opfer beachten, die sich im Familienleben auswirken, nur damit die Call-Center-Agenten den Familienunterhalt finanzieren können. Sie sind auch mit vielen Gesundheitsproblemen aufgrund der Natur ihrer Arbeit betroffen. Die KMU sagt, dass die Regierung von Aquino III beides benutzt: die Mini-, Klein- und Mittelbetriebe auf der einen Seite und die Call-Center-Unternehmen auf der anderen, um gegen eine wirkliche Lohnerhöhung zu opponieren.

11.04.2012

Henry Sy's Massaker an den Bäumen in Baguio ist eine Ausweitung seines lang andauernden Massakers an Arbeiterrechten. Beides hat dieselbe Ursache: seine unstillbare Gier nach Profit. Mit diesen Worten verurteilt Roger Soluta den gestrigen Beginn der Entwurzeln von Bäumen rund um den ShoeMart Baguio, der sich im Besitz des Multimilliardärs Henry Sy befindet. Die geplante Rodung von 182 Bäumen in Luneta Hill in Baguio City begann gestern, mit dem sich SM weigerte, einer gerichtlichen Anordnung für eine 72 Stunden Umweltschutzorder nachzukommen und entgegen einer öffentlichen Opposition gegen den Plan. Henry Sy hat durchweg seit Jahren Missachtung und zugleich Geringschätzung der Arbeiterrechte offenbart. Wenn er die Rechte jener Menschen angreifen kann, die seinen Reichtum schaffen, was sollte ihn davon abhalten, Bäume abzuholzen, die ihm nur im Weg für die Schaffung noch größerer Profite stehen. Sy hat in seinem Supermarkt die Leiharbeit gefördert, hat den Verkaufsfrauen ein anstrengendes Arbeitsregime zugemutet, hat die Arbeitergewerkschaft dort zerstört und wiederholt Arbeiterstreiks zerschlagen. Er ist gegenüber den Menschen rücksichtslos, nun zeigt er seine Rücksichtslosigkeit auch gegenüber der Natur. Die KMU, die mit der Sandigan ng mag Manggawa sa Shoemart (Betriebsgewerkschaft bei SM) verbunden ist, nimmt auf folgende Fakten Bezug: mehr als 90% der SM-Arbeiter sind Kontraktarbeiter. Sie werden für einen Vertrag mit ein paar wenigen Monaten angeheuert und entlassen, wenn der Kontrakt endet. SM hat sich geweigert, die Arbeiterlöhne zu erhöhen und verletzt dabei Lohnanordnungen seit 1991. Die SM-Verkaufsfrauen werden mit einem notorisch anstrengenden Arbeitsregime konfrontiert. Sie müssen den ganzen Tag ohne Pause stehen und bekommen nur ein paar Minuten, um zum Waschraum zu gehen und werden davor durchsucht. Sie sind Objekt sexueller Belästigungen. Allen 4 Arbeiterstreiks in der SM-Geschichte wurde mit Gewalt von Sicherheitsleuten, die vorher Soldaten waren, begegnet. Führer der Supermärkte wurden 2003 illegal entlassen und sofort durch pro-Management Leiter ersetzt. Aber Sy kann all dies einschließlich der Abholzung der Bäume nur mit der Zustimmung der nationalen Regierung tun.

11.04.2012

3 Wochen vor dem 1. Mai marschierten Arbeiter unter der Führung der KMU zur Büro des Arbeitsministeriums in Intramuros, um die Gegnerschaft des Ministeriums gegenüber einer Lohnerhöhung um 125 Pesos zu verurteilen. Um ihre Empörung zu zeigen, verbrannten die Arbeiter Bilder von Aquino III und Arbeitsministerin Baldoz mit den Aufschriften „Kontra Arbeiter, pro Kapitalisten“. Die Gründe des Arbeitsministeriums für den Widerstand gegen die Lohnerhöhung sind alt, Lügen, die den Interessen der Kapitalisten auf Kosten der philippinischen Arbeiter dienen, so Roger Soluta. Die Aquino-Regierung sorgt sich

immer über die Attraktivität des Landes für die Kapitalisten, aber macht sich nie Sorgen über die wirtschaftliche



Situation der Arbeiter.

13.04.2012

In einer **10-Punkte Erklärung nimmt Labog Stellung gegen das Kriegsgeschrei des US-Imperialismus gegen Nord-Korea**. Hintergrund ist der Start einer nord-koreanischen Rakete, mit dem sie einen Satelliten ins All befördern wollte. In der Erklärung, die hier nicht in Gänze wiedergegeben werden kann, wird u.a. auch die Abschaffung von Atomwaffen und Atomkraftwerken gefordert, da sie das Potential haben, die Menschheit und die Umwelt zu zerstören.

14.04.2012

Die KMU verurteilt die **unberechtigte Entlassung des Gewerkschaftspräsident der HSBC (Hongkong-Shanghai Banking Corporation am 30.03.2012** und bezeichnet dies als verzweifeltten Schritt zur Unterdrückung der Opposition gegen die Auslagerungsmaßnahmen. Raymund Ac-ena, Präsident der unabhängigen Arbeitergewerkschaft (HBLIU) leistete Widerstand gegen das Auslagerungsprogramm („Projekt Grün“) und forderte die Rücknahme des Rundbriefes Nr. 268, wodurch das Outsourcing im Banksektor ausgeweitet werden kann und kämpfte für die Arbeitsplatzsicherheit der Angestellten. Er wurde für einen Monat vorbeugend suspendiert und dann entlassen, weil das Email-System der Gesellschaft durch den Gewerkschaftssekretär der HBLIU benutzt worden ist. Dies ist jedoch schon lange Praxis in dem Unternehmen und wurde auch vom HSBC-Management angenommen. Das ist eine alte Taktik der Kapitalisten: Anklagen fabrizieren, um Arbeiter zu entlassen, die ihre Rechte wahrnehmen. Sie wollen die Stärke der Gewerkschaft verringern, sie senden eine klare Botschaft an die Gewerkschaftsbeamten und verbreiten Angst unter den Angestellten, so Labog. Eiler, eine unabhängige Nichtregierungsorganisation, führt aus, dass HSBC schon die Arbeitsplatzsicherheit der Angestellten angegriffen hat, wenn sie 150 Positionen auslagerte und dadurch die Mitgliedschaft der Gewerkschaft reduzierte. Outsourcing und Leiharbeit werden von den Kapitalisten weltweit benutzt, um größere Profite aus den Arbeitern herauszuholen und die Arbeitereinheit zu schwächen. Wir vereinigen uns mit den HSBC-Angestellten im Kampf für die Wiedereinstellung von Ace-ena und Arbeitsplatzsicherheit sowie im Widerstand gegen Gewerkschaftszerstörung und Auslagerung. Wir rufen die Angestellten im Banksektor und

alle Arbeiter auf, die Angestellten von HSBC zu unterstützen und für Arbeiterrechte zu



kämpfen.

15.04.2012

Einen Tag vor dem Ende der Einkommenssteuerbezahlung in diesem Jahr verurteilt die KMU das **Büro für inländische Einkommenserhebung (BIR)** für seine **Einseitigkeit in der Fokussierung auf den Box-Champion Manny Pacquiao**. Stattdessen sollte diese Agentur sich mehr auf die reichsten Kapitalisten und Großgrundbesitzer konzentrieren. Die zehn reichsten Filipinos enthalten laut dem Forbes Magazin Geschäftstycoons wie Henry Sy, Lucio Tan und Danding Cojuangco. Auf der BIR-Liste der Top-Steuerzahler des Landes sind mit niedrigen Steuersummen geführt. Warum wird der Arbeiter- und Volksheld alleine ausgesucht? Er arbeitet hart, riskiert sein Leben und beutet die Arbeiter nicht für sein Einkommen aus. Er bringt auch große Ehre für die Filipinos, so Labog. Wir können nicht erkennen, dass die großen Kapitalisten und Großgrundbesitzer in einer solchen Art schikaniert werden, die richtigen Steuern zu zahlen. BIR hat den Box-Champion angeklagt, Dokumente für seine Steuerpflichtigkeit nicht vorgelegt zu haben. Nach Angaben von Pacquiao wurde die Aufforderung zur Vorlage dieser Dokumente einer ihm unbekannt Person überreicht, an einem Platz, an dem er sich nicht aufhielt, während der Zeit, wo er sich in Las Vegas zu einem Box-Kampf befand. Ist das der strikte Weg der Anti-Korruptionsmaßnahmen, bei dem die engsten Verbündeten zu Aquino ausgespart werden, während die bestraft werden, die seine Regierung nicht voll unterstützen? Vielleicht will die Aquino-Regierung damit das Ansehen von Pacquiao zerstören, weil er populär und eine mögliche Quelle für kritische Sichtweisen ist, so Labog.

17.04.2012

Bei einer **Umfrage**, die vom 26. Februar bis zum 9. März 2012 durchgeführt worden ist, sprachen sich 68% für die Kontrolle der Inflation, 62% für die Erhöhung der Arbeiterlöhne, 53% für die Bekämpfung der Korruption in der Regierung, 53% für die Schaffung von mehr Arbeitsplätzen und 52% für die Reduzierung der Armut als nationale Notwendigkeiten aus, die umgehend von der Regierung angegangen werden sollten. Die KMU wertet dies als breite Unterstützung der Öffentlichkeit für ihre Forderungen nach einer wirksamen Lohnerhöhung, der Abschaffung von Leiharbeiterstrukturen, der Kontrolle der Preise von Petroleumprodukten und der Schaffung von anständigen Arbeitsplätzen. Die Umfrage gibt aber noch nicht die öffentliche Enttäuschung gegenüber der Inaktivität der Regierung in Sache der Ölpreise wider. Der Protesttag am 15. März gegen die Ölpreiserhöhungen hatte diese Enttäuschung wiedergegeben. Bei den 11 Anliegen in der Umfrage hat die Regierung nur in 4 Punkten eine mehrheitliche Unterstützung bekommen. Die Popularität der Regierung sinkt langsam aber sicher. Es wird nicht lange dauern, dass ihre Popularität in großem Ausmaß sinken wird, so Labog. Die Filipinos wollen Unterstützung und Resultate im Kampf gegen die Armut, weit weg von dem bekommen sie von der Regierung nur gutklingende Rhetorik. Die süßen Versprechungen von Aquino III sind ein Bumerang für ihn. Die

Filipinos werden sich dieser Versprechungen bewusst und werden ihn bald damit belangen, dass er nicht danach handelt.

17.04.2012

Arbeiter und städtische Arme marschierten heute unter der Führung der KMU zur Mendiola Brücke und verurteilten die Regierung als Beschützer der kapitalistischen Profite. Die Protestierenden entfernten die stählernen Barrieren in Mendiola und öffneten die Tore zur Mendiola Friedens-Arche, um ihr Programm so nah wie möglich vor dem Malacanang Palast (Präsidentenpalast) durchführen zu können. In ihrer Eile, die Profite der großen Kapitalisten zu beschützen, hat die Regierung bei der Auswahl der Daten in ihrer Präsentation gegen eine Lohnerhöhung zu dem billigen Trick des Kirchkerpickens gegriffen. Nach der Ibon-Studie vom März 2012 würde die Lohnerhöhung nur zu 12%iger Reduzierung der kapitalistischen Profite führen. Die KMU ruft die Arbeiter und armen Menschen im ganzen Land dazu auf, sich an dem Nationalen Tag des Protests am 23. April zu beteiligen. Dieser Protest wird die Regierung für ihr Runter drücken der Löhne und die Förderung der Leiharbeit verurteilen, so Labog.

17.04.2012

Die philippinischen Arbeiter schwören, dass sie den Aufenthalt für die US-Truppen in den Philippinen nicht zu einem Vergnügen gestalten werden. Mit dieser Stellungnahme gelobt die KMU **größere und breitere Aktivitäten gegen die US-Philippinische Balikatan (Schulter an Schulter, der Übersetzer) Militärübungen** durchzuführen. Die US-Truppen werden nie und nimmer in unserem Land willkommen sein. Wir dürfen ihnen nicht erlauben, damit fortzufahren, nicht nur unsere Frauen, sondern auch unsere Souveränität und Ehre als Nation zu vergewaltigen, so Labog. Die wachsende Präsenz des US-Militärs auf unserem Territorium zeigt die US-amerikanische Beherrschung der politischen, wirtschaftlichen und diplomatischen Angelegenheiten unseres Landes. Aquino ist ein lausiger Scheinheiliger. Er gibt vor, patriotisch unsere Ansprüche in Scarborough gegen China zu verteidigen, während er zu selben Zeit die 7.100 Inseln der Philippinen als Kriegsspielplätze für die USA öffnet. Die Aquino-Regierung wird zugleich die Kosten für die Operationen der US-Truppen im Land bezahlen, während die philippinischen Steuerzahler, vor allem die Armen immer weniger und teurere Sozialleistungen wie Bildung und Gesundheitsversorgung bekommen. Protestierende begrüßten den Beginn der Balikatan-Übrungen mit einer Fackeldemonstration von Jugendgruppen vor der US-Botschaft und patriotische Gruppen führten eine Karawane von Manila über Pampanga und Tarlac durch. Ähnliche Anti-Balikatan-Proteste wurden in anderen Städten in den Visayas und in Mindanao durchgeführt.



Die gestrigen Proteste waren nur ein Appetitmacher. Wir sind sicher, dass die US-Truppen mit größeren und kämpferischen Protesten konfrontiert werden, wo immer sie auch ihre Übungen abhalten werden.

18.04.2012

Die **KMU verurteilt Aquino III für sein Durchdrücken der Privatisierung von der Schlüsselenergiequellen in Mindanao**.. Sein Verhalten in der Energiekrise dieser Insel zeigt seine pro-kapitalistische Haltung. In dem Energiegipfeltreffen am 14. April 2012 in Mindanao sagte Aquino III verschiedenen Sektoren des Landes, dass sie wählen müssen zwischen höheren Ausgaben für die Energie oder den 4- bis 8-stündigen Stromausfällen, die zur Zeit Mindanao plagen. Er sprach über die 1,3 Milliarden Pesos Schulden an die nationale Energiebehörde, die die Agus-Pulangj-Wasserkraftwerke betreibt, als Begründung für die Privatisierung der Werke. Kommentaren auf der Insel stellen fest, dass die Privatisierung dieser Betriebe zu Gunsten des Geschäfts-Tycoons Henry Sy sei, der nun die nationale Grid-Gesellschaft in den Philippinen besitzt. Wir verurteilen Aquino's Sturheit in seinem Druck für die Privatisierung der Energiequellen in Mindanao entgegen der weitverbreiteten Opposition von allen Sektoren auf der Insel. Laut Labog ist Aquino Feuer und Flamme, um Henry Sy zu ermöglichen, die Energieindustrie Mindanao's zu monopolisieren, indem er ihm erlaubt, die Erzeugung, Übertragung und Verteilung und zugleich die Retailing von Elektrizität zu beherrschen und ihm dadurch zu ermöglichen, die Stromraten so oft zu erhöhen wie er will. Unter einem Sy-Monopol werden die Arbeiter und das Volk von Mindanao sicherlich ihrer hart verdienten Einkommen durch Non-Stop-Energiepreissteigerungen entledigt. Sy's Gier kennt keine Grenzen – das kann an dem kürzlichen Baumfällfiasko in Baguio und seinem langen Rekord von Leiharbeit bei seinen Arbeitern sehen. Die **KMU verurteilt auch den Plan des Präsidenten zum Bau von Kohlekraftwerken auf der Insel, die für die Zerstörung der Umwelt bekannt sind**. In seiner die Energiebedürfnisse der großen multinationalen Betriebe auf der Insel zu dienen, während er die Energiequellen von Mindanao privatisiert, nimmt Aquino III Zuflucht zu umweltzerstörerischen Technologien.

19.04.2012

Die **KMU kritisiert die Metro Manila Lohnfindungsbehörde**, die jetzt erst sagt, dass sie nun die Notwendigkeit einer Lohnerhöhung erkenne. Nachdem sie zunächst Forderungen nach einer Lohnerhöhung abgelehnt hatte, sagt sie nun, sie sei offen für eine Erhöhung wegen der Erosion der Arbeiterkaufkraft durch die Inflation. Es ist empörend, dass sie das so spät erkennt. Eine Lohnerhöhung ist längst überfällig, weil die Preise für Grundgüter und Dienstleistungen seit letztem Jahr explodiert sind, so Labog. Es ist realistisch anzunehmen, dass uns die RWB's, dass sie uns wieder nur eine mickrige Lohnerhöhung zugestehen. Antwortend auf die Stellungnahmen der Regionalen Dreier Kommission für Löhne und Produktivität (RTWRB), dass die Anfängerlöhne im Land höher sind als in China, Vietnam, Indonesien und Thailand, meint die **KMU**: Die Löhne mögen höher sein als in anderen Ländern, aber das bedeutet nicht, dass die philippinischen Arbeiter sich eines besseren Lebensstandards erfreuen. Man muss die gesamte Situation der Arbeiter in verschiedenen Ländern miteinander vergleichen, manche mögen niedrigere Preise und höhere Unterstützung bei sozialen Leistungen haben.

19.04.2012

Wir sollten **für die Souveränität unseres Landes und volle Kontrolle über unser Territorium** aufstehen. Wir sollten keiner ausländischen Macht, ob China oder den USA erlauben, ihre militärische Kraft zu nutzen, uns zu unterdrücken, so Labog. Erneut eskalierten die Spannungen in der Scarborough Bucht nachdem chinesische Militärflugzeuge zivile philippinische Schiffe entlang des umstrittenen Gebietes bedroht hatten. Sowohl die chinesische als auch die philippinische Regierung übergaben der jeweils anderen Seite diplomatische Protestnoten. Sie wiesen sich gegenseitig zurecht. Wir verurteilen die chinesische Regierung für ihr aggressives Verhalten in der Beziehung zu dem territorialen Streit im südchinesischen Meer. Anstatt nach friedlichen und diplomatischen Lösungen zu suchen, erklärt sie arrogant ihren Anspruch, versucht uns einzuschüchtern, um unser souveränes Recht auf die Scarborough Bucht zu erklären. Die **KMU kritisiert die wachsende Präsenz der US-amerikanischen Streitkräfte im südchinesischen Meer und bezeichnet diesen Schritt als direkte Intervention in die internen und ausländischen Angelegenheiten**. Dies kann von China als Entschuldigung dafür benutzt werden, seine aggressiven Stellungnahmen und Handlungen zu rechtfertigen, so Labog. Die **KMU kritisiert die Regierung von Aquino III, die dabei hilft den Konflikt zwischen China und den USA zu verschärfen**. Sie entsendet von den USA gesponserte Schiffe in die umstrittenen Gewässer und denkt, dass die USA sie dabei unterstützen.

20.04.2012

Die KMU begrüßt die **Unterstützungserklärung von Senator Francis „Chiz“ Escudero für das 125-Peso-Gesetz** und bezeichnet den einflussreichen Senator als willkommene Ergänzung in den Reihen der unterstützenden Abgeordneten. Er bezeichnete die Befürchtungen, dass eine wirksame Lohnerhöhung einen Anstieg der Inflation und die Schließung von Fabriken verursachen könnte als unbegründet. Die wachsende Unterstützung von Abgeordneten für eine signifikante Lohnerhöhung ist ein Ergebnis der Beständigkeit des Kampfes der Arbeiter und der Armen für diese Forderung, so Labog.

20.04.2012

Wir fordern **Gerechtigkeit für Abham Juhurin**, den Fischer, der getötet wurde, als sein Pumpenboot von einem US-Schiff der US JSOTF-P, der US-amerikanischen Militäreinheit, die in Mindanao seit 2001 stationiert ist, gerammt worden ist. Wir fordern eine Untersuchung dieses Zwischenfalls. Dies darf nicht durchgehen ohne eine Verantwortlichkeitserklärung der US JSOTF-P für Juhurin's Tod und die Verletzung seines Sohnes. Es ist schwer zu glauben, dass sie mit ihrer High-Tech-Ausrüstung das kleine Fischerboot auf dem Meer nicht entdeckt haben. Wir verurteilen die philippinische Armee für eine schamlose Verteidigung der US-Truppen. Es war nicht der Fehler der US-Truppen, wessen Fehler war es dann? Kann man einen philippinischen Fischer dafür verantwortlich machen, dass er in philippinischen Gewässern gefischt hat? An aller erster Stelle sind es die US-Truppen, die dort nicht sein sollten. US-Schiffen sollte nicht gestattet sein, arrogant in unseren Meeren zu patrouillieren und Boote von armen Fischern auf ihrem Weg zu rammen. Ebenso muss die Aquino-Regierung verantwortlich gemacht werden für das Willkommenheissen und Verhätschelung der US-Truppen auf unserem Territorium, die Camps der philippinischen Armee als ständige und exklusive Basen zu benutzen. Wir hoffen, dass die Regierung den Zwischenfall als Störfall in den ersten Tagen der gemeinsamen Militärmanöver Balikatan abzutun. Weitere Zwischenfälle wie diese werden sicherlich passieren, solange die US-Truppen bei uns im Land verbleiben, insbesondere da Aquino die Ausweitung der US-Militärpräsenz in den Philippinen und dem gesamten Asiatisch-pazifischen Raum begrüßt. Wir wollen den Abzug der US-Truppen von den Philippinen. Wir rufen die philippinischen Arbeiter und das Volk auf, die wachsende militärische Präsenz der USA, die unsere Souveränität verletzt und unsere Bürger tötet, zu bekämpfen, so Labog.

21.04.2012

Am Montag, den **23.04.2012** werden **Arbeiter unter der Führung der KMU zusammen mit Organisationen aus verschiedenen Sektoren verschiedene Protestaktionen für eine wirksame Lohnerhöhung, die Abschaffung der Leiharbeit und den Rückzug der US-Truppen aus dem Land durchführen**. Der Protest, der als „Nationaler Protest der Arbeiter und Bürger“ bezeichnet wird, beinhaltet Lärmkonzerte in verschiedenen Gebieten von Metro Manila und im Land. Beteiligt sind Bayan, Kadamay, Gabriela, Anakbayan, Liga der philippinischen Studenten, Courage, Migrante und andere mehr. Piston wird eine Protestaktion vor dem Büro des Arbeitsministeriums in Intramuros durchführen und eine signifikante Lohnerhöhung einfordern. Die philippinischen Arbeiter und das Volk sind wütend darüber, dass die Regierung den US-Truppen verschiedene Vergünstigungen gewährt während Hunger und Armut unter den Arbeitern und Armen sich weiter verbreiten und intensivieren, so Labog.

22.04.2012

Ein Geschenk des Neffen an den Onkel. Mit diesen Worten beschreibt die KMU die Auslagerungsmaßnahme der PAL, inmitten von Berichten, dass die San Miguel Corporation (SMC), die sich im Besitz von Geschäftsmogul Danding Cojuango, Aquino's Onkel befindet, durch das Management der Fluggesellschaft übernommen worden ist. Die SMC hat einen 500 Millionen Dollar Kaufvertrag mit Lucio Tan, dem Besitzer der PAL Holding abgeschlossen, die zur Ernennung von SMC Präsident Ramon S. Ang als Präsident und Geschäftsführer der im Besitz von Tan befindlichen Gesellschaft geführt hat. Im September 2011 wurden 2.600 regulär beschäftigte Angestellte der PAL entlassen. Sie wurden dann als Leiharbeiter von Drittanbietern Dienstleistungsgesellschaften, die als Scheingesellschaften von Tan gelten, wieder angeheuert. Der Onkel, ein arbeiterfeindlicher Kapitalist profitiert von einem arbeiterfeindlichen Schritt seines Neffen, dem Präsident des Landes. Wir können uns nicht helfen, als dass alle diese Entwicklungen Teil eines Schemas sind, dass von Aquino, Cojuango und Tan ausgeheckt worden ist, so Labog. Wir hatten immer den Verdacht, dass Aquino bei seiner Unterstützung für die Auslagerungsmaßnahmen bei PAL persönliche Motive hat. „Kapamilya Incorporated“ (Vetternwirtschaft, der Übersetzer) ist weiterhin existent und es geht ihm gut unter der Aquino-Regierung. Er nimmt dabei Bezug auf den Druck für „einen gerechten Ausgleich“ für die Cojuango-Aquino-Familie im Disput um die Hazienda Luisita.

23.04.2012

Wir verurteilen die Aquino-Regierung, die örtliche Regierung von Paranaque (Stadtteil von Metro Manila), dem Großkapitalist Henry Sy und der philippinischen Nationalpolizei, die Gewalt beim Versuch zur Zerstörung der Behausungen der städtischen Armutsbewohner von Silverio Compound in Paranaque heute angewendet haben. Der Gebrauch von exzessiver Gewalt führte zum Tod von zwei Bewohnern und ließ mehrere Bewohner ernsthaft verletzt zurück. Wir verurteilen die Aquino-Regierung, die einen Krieg gegen die städtischen Armen führt, wo die gewalttätige Zerstörung im Silverio Compound nur einen weiteren Siedepunkt darstellt. Von Alt Manila zu San Roque, zu Laperal und vielen anderen ähnlichen Fällen, füllt die Aquino-Regierung ständig die Wut der städtischen Armen gegen sie. Wir verurteilen den Großkapitalist Henry Sy, dessen Gier nach immer größeren Profiten keine Grenzen kennt. Wir fordern Gerechtigkeit für die getöteten Bewohner des Silverio Compounds. Wir fordern die sofortige Einstellung der Zerstörung des Silverio Compounds in Paranaque. Wir fordern ein sofortiges Moratorium für alle Zerstörungen im Land. Zur gleichen Zeit rufen wir die städtischen Armen auf, sich zu erheben und die Schritte der Aquino-Regierung zur Zerstörung ihrer Behausungen zu zerstören und ihrer Lebensgrundlage zu berauben. Wir fordern eine sofortige Untersuchung der Anwendung von exzessiver Gewalt gegen die Bewohner des Silverio Compounds und den Tod eines Bewohners. Wir rufen die philippinischen Arbeiter und die städtischen Armen dazu auf, die entfesselte Gewalt gegen die Bewohner des Silverio Compounds zu verurteilen, so Labog.



24.04.2012

Wir hoffen, dass der Oberste Gerichtshof (SC) heute **eine endgültige Entscheidung zugunsten der Bauern der Hazienda Luisita** treffen wird. Wir hoffen, dass er diese Entscheidung zu Gunsten der sofortigen, freien und bedingungslosen Verteilung des Luisita-Landes an die Bauern trifft. Wir hoffen, dass der SC die Forderung nach einem „gerechten Ausgleich“ an die Cojuango-Aquino-Familie verwirft. Es sollte in Erinnerung gerufen werden, dass das Geld, was die Familie benutzt hat, um die Hazienda zu kaufen, ein Kredit der Regierung gewesen ist. Er war gewährt worden mit der Bedingung, dass das Land nach 10 Jahren in die Landreform eingebracht wird. Wir hoffen, dass das Land, das von der RCBC-Landbank genutzt worden ist ebenso wie die 1.000 ha, die der SC bei seiner Entscheidung vom 22.11.2011 rausgenommen hatte, in die Aufteilung des Landes mit aufgenommen wird. Wir hoffen, dass der SC die Anteilsscheinoption als nicht verfassungsgemäß beurteilen wird, so Labog.

24.04.2012

Die KMU **begrüßt die Entscheidung des SC's in Sachen Hazienda Luisita**. Das ist ein Sieg für die Bauern von Luisita, die dekadentlang standhaft in ihrem Kampf für eine Landreform geblieben sind. Es ist ein Sieg für die philippinischen Arbeiter und das Volk, die durchgängig die Luisita-Bauern in ihrem Kampf unterstützt haben. Wir halten daran fest, dass die Verteilung des Luisita-Landes frei erfolgen muss. Die Aquino-Cojuangos haben so viel Reichtum aus den Bauern der Hazienda Luisita gezogen, dass ihnen kein Ausgleich aus dem Geld des Volkes zusteht. Sie sollten tatsächlich dafür bestraft werden, dass sie das Land entgegen der Kreditbedingung für den Kauf der Hazienda nicht in die Landreform eingebracht haben. Die Aquino-Regierung sollte umgehend die Entscheidung des SC umsetzen. Wir rufen die Bauern von Luisita und das philippinische Volk dazu auf, wachsam zu bleiben, in welcher Weise die Aquino-Regierung die Entscheidung umsetzen will. Wir werden solange die Angelegenheit beobachten, bis die letzte Parzelle vom Land frei an die Bauern verteilt worden ist und bis im ganzen Land Gerechtigkeit auf dem Land erreicht worden ist, so Labog.

25.04.2012

Eine Woche vor dem 1. Mai sind Arbeiter unter der Führung der KMU **heute zu der Lohnfindungsbehörde in Malate in Metro Manila marschiert**, um eine „Notiz zur Schließung“ für diese Agentur zu erlassen, die ein Instrument der großen Kapitalisten zum Runterdrücken der Löhne darstellt. Die regionalen Lohnfindungsbehörden haben jeden vorstellbaren Grund benutzt, um eine Erhöhung der Löhne abzulehnen, so Leandro „Doods“ Gerodias, stellvertretender Generalsekretär der KMU und Präsident der Vereinigung für demokratische Arbeiterorganisationen, ADLO, eine KMU-Föderation. Gerodias nahm Bezug auf Daten der Website der nationalen Lohn- und Produktivitätskommission, wonach die höchsten Lohnerhöhungen, die die Agentur gewährt hatte bei mickrigen 36 Pesos lagen. Da die Agenturen nicht in der Lage sind, den Arbeitern eine wirksame Lohnerhöhung zu geben, gehören sie abgeschafft. Nur durch unsere vereinte Aktion haben wir eine Chance, die Kapitalisten in der Regierung zu zwingen, den Gesetzentwurf für die 125 Pesos anzunehmen.

26.04.2012

In einer **5-Punkte Erklärung nimmt die KMU Stellung gegen den zweistufigen Lohnvorschlag der Arbeitgebervereinigung der Philippinen (ECOP):**

1. Wir verurteilen die ECOP für dieses zweistufige Lohnsystem. Das ist ein Angriff auf die Idee des Mindestlohns. Diese Maßnahme, falls sie angenommen werden sollte, wird die bereits zahlreichen Lohnhöhen im Land weiter fragmentieren und die Kapitalisten mit neuen Entschuldigungen für das Runterdrücken der Löhne ausstatten, in dem die Produktivität als Basis benutzt wird. Lohnerhöhungen auf der Basis der Produktivität jedes einzelnen Arbeiters soll eine Ergänzung zur Erhöhung der Mindestlöhne der Arbeiter sein. Das erstere sollte nicht benutzt werden, um das zweite vom Platz zu nehmen, so wie es ECOP vorschlägt. Es muss eine allgemeine Lohnerhöhung für alle Arbeiter in Anerkennung ihres Beitrages für die Wirtschaft für alle Arbeiter geben.
2. Wir sind nicht damit einverstanden, Leistung als alleinige Basis für eine Lohnerhöhung zu benutzen, weil das die Arbeiter der Gnade und dem Diktat des Managements und der Dienstvorgesetzten unterwirft. Das allgemeine Ziel solcher Maßnahmen ist die Spaltung der Arbeitereinheit.
3. Es sollte in Erinnerung gerufen werden, dass das bestehende System der regionalen Löhne, das seit 1989 besteht, bereits einen Zerfall des nationalen Mindestlohnes darstellt, der im Land umgesetzt worden ist. Die Kapitalisten waren mit der Unterstützung der aufeinander folgenden Regierungen in der Lage, die Löhne runter zu drücken – mehr mit der Einrichtung der regionalen Lohnfindungsbehörden als unter dem nationalen Mindestlohn.
4. Es sollte auch in Erinnerung gerufen werden, dass die Arbeiter für die Institution des Mindestlohnes gekämpft haben – als Gewährleistung gegen die Versuche der Kapitalisten, die Löhne auf das niedrigst mögliche Niveau zu drücken. Entsprechend ihren eigenen Devisen werden die Kapitalisten sicher den Mindestlohn fallen lassen, so wie es ECOP jetzt auch vorschlägt.
5. Weil die Aquino Regierung beständig gezeigt hat, dass sie die großen Kapitalisten gegenüber den Arbeitern und den armen Leuten begünstigt, werden die großen Kapitalisten in der ECOP zugleich kühner, um ihre arbeiterfeindlichen Maßnahmen durchzudrücken. Die großen Kapitalisten haben den 8-Stundentag angegriffen,

der von den Arbeitern bei den ersten 1. Mai-Protesten erkämpft worden ist. Jetzt wollen sie uns von dem Mindestlohn wegreißen, eine weitere hart erkämpfte Errungenschaft der Arbeiterkämpfe, so Labog.

27.04.2012

Am 1. Mai wollen die **Arbeiter und die Armen Präsident Aquino III für sein Versagen gegenüber ihren Forderungen zur Rede stellen**, die Situation des Hungers und der Armut verschärfend und die Marionettenschaft gegenüber der USA ausweitend. Der diesjährige 1. Mai steht unter dem Motto „Araw ng Paniningil at Paglaban“ (Tag der Sammlung und des Widerstandes). Aquino hat nicht nur gegenüber einer Verbesserung der Situation des Hungers und der Armut im Land versagt, er hat sie zugleich verschlechtert. Er hat den Arbeitern und den armen Menschen keine Entlastung bei ihren Leiden gegeben, die sie seit 9 Jahren unter Arroyo erlitten haben. Seine Unterwürfigkeit gegenüber den USA ist stärker als unter Arroyo. Wir haben das Ziel, 30.000 Menschen in Metro-Manila und mehr als 100.000 im ganzen Land am 1. Mai zu mobilisieren. Die Arbeiter und die Armen sind hungriger und ärmer und sind voll genug von den leeren Versprechungen Aquinos, so Labog.

28.04.2012

1. Mai-Aufruf der KMU:

Kampf für eine Arbeitergesellschaft! Wir von dem philippinischen, wahrhaften, kämpferischen und antiimperialistischen Arbeiterzentrum KMU erklären unsere wärmste Solidarität mit den Arbeitern und dem Volk der Philippinen und der Welt beim Gedenken des 1. Mai-Gedenktages. Es ist sehr wichtig, dass wir uns erinnern und das Leben und den Kampf unserer Kollegen nach vorne bringen, die getötet, verletzt, arbeitsunfähig und krank durch ihre Arbeit geworden sind. Der Mangel an Sorge des weltweiten kapitalistischen Systems für die Arbeiter kann man nicht nur an der Ausbeutung der Arbeiter, sondern auch an der Zerstörung ihrer Körper, ob zeitweilig oder ständig, sehen.

In den Philippinen wurden viele Arbeiter getötet, verletzt oder arbeitsunfähig und wurden krank durch ihre Arbeit. Das kommt durch die nationale Politik der Abhängigkeit von und dem Attraktivmachen für ausländische Investoren, die Beschäftigung im Land anbieten – die Wurzel von all dem ist die Verweigerung der Regierung, eine wirkliche Landreform und eine nationale Industrialisierung umzusetzen.

In dieser Situation werden sehr gesundheitsgefährdende Jobs ins Land gebracht. Diese Jobs werden zugleich gefährlicher durch die Pfennigfucherei der Kapitalisten, wenn es um die Gesundheit und Sicherheit der Arbeiter geht. Dieses Problem wird außerdem durch die Kumpanei der Regierung mit den großen Kapitalisten und die Kultur der Straflosigkeit gegenüber der Verletzung der Arbeitergesundheit und –sicherheit, was von der Regierung begünstigt wird, verschärft. Die Gefahren für Gesundheit und Sicherheit stellen eine weitere Bürde für die Arbeiter dar, die bereits unter niedrigen Löhnen, Leiharbeit und der Verletzung von Arbeiterrechten leiden. Das Iloilo stellt fest, dass neue Berichte aufzeigen, dass 2001 126 Arbeiter am Arbeitsplatz umgekommen sind, während eine ähnliche Anzahl an Arbeitern Verletzungen erlitten hat. Man kann mit Sicherheit annehmen, dass die aktuelle Anzahl größer ist als das was die Massenmedien berichten – auf dem Hintergrund einer Wirtschaft, die von gefährlichen Arbeitsplätzen wimmelt und Massenmedien, die den Interessen der großen Kapitalisten dienen.

Mit der Verschlechterung der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise, werden die großen Kapitalisten gieriger und sind ganz versessen, die Unterstützungsleistungen für die Arbeiter zu kürzen. Mit Aquino's enger Umarmung der neoliberalen Politik, wird sich die Krise der neokolonialen und halb-feudalen Gesellschaft verschlechtern. In dieser Situation wird die Anzahl der Arbeiter, die getötet, verletzt, arbeitsunfähig und krank in Verbindung mit ihrer Arbeit werden, sicherlich ansteigen.

Es ist unsere Aufgabe als Arbeiter und Verteidiger der Rechte der Arbeiter für die Verteidigung der Arbeitergesundheit und –sicherheit am Arbeitsplatz zu kämpfen. Wir sollten für die Verbesserung der Arbeiterrechte und des Wohlergehens insbesondere in der Angelegenheit der Löhne, der Arbeitsplätze, der Arbeitssicherheit und der Gewerkschaftsrecht anbelangt, kämpfen.

Am meisten entscheidend ist unsere Aufgabe, einen wirklichen sozialen Wandel zu entwickeln, weil das weltweite kapitalistische System nie die Gesundheit und Sicherheit der Arbeiter, insbesondere in einer landwirtschaftlich rückständigen und vorindustriellen Gesellschaft wie den Philippinen, unterstützen wird. Wir sollten kontinuierlich in unseren Reihen unterstreichen, dass der Kampf für die Gesundheit und Sicherheit der Arbeiter letztlich mit dem Kampf für nationale Demokratie und Sozialismus verankert ist. Es ist unsere Pflicht,

den Anbruch einer Gesellschaft zu beschleunigen, die arbeiterfreundlich ist, wo die Arbeiter und nicht die



Kapitalisten die Staatsmacht ausüben, so Labog.

29.04.2012

Die **kürzliche Senkung der Raten in der Zufriedenheitsskala mit Aquino III** ist wegen des Versagens gegenüber der Linderung des Hungers und der Armut im Land. Die Befragung der Sozialwetterstation, die vom 10.-13.03.2012 durchgeführt wurde, zeigt einen Verlust von 10% in seinen niedrigen Umfragewerten und einem 0% Wert in der Angelegenheit der Bekämpfung der Inflation und negativen 3% in der Angelegenheit der Ölpreise. Die Unzufriedenheit mit dem Präsident in Sachen der Preise ist eng verbunden mit seinem Versagen die Arbeiter und Armen mit einer Entlastung beim Hunger und der Armut zu unterstützen, wie z.B. einer wirklichen Lohnerhöhung. Die KMU stellt fest, dass die Umfrage vor dem Volksprotest gegen die Petroleumpreisüberteuering am 15.03.2012 durchgeführt worden ist. Sie kritisiert auch die Reaktion des Präsidentenpalastes auf die Umfrage mit der Behauptung des Präsidentensprechers Edwin Lacierda, dass die Umfrageergebnisse die kontinuierliche Anerkennung für die Präsidenteninitiativen zeige. Wie üblich ist Malacanang auf einem Auge blind, was die Umfrage über die Leistung bzw. Nichtleistung des Präsidenten in wirtschaftlichen Angelegenheiten aussagt, so Labog.

29.04.2012

Beleidigend und ärgerlich, mit diesen Worten beschreibt die KMU in sechs Regionen erlassenen Lohnerhöhungen von 2 bis 23 Pesos, die von der nationalen Dreierkommission für und Produktivität am 27.04.2012 angenommen worden sind. Diese Erhöhungen sind ein gefühlloser Affront gegenüber den Arbeitern, die eine wirksame Lohnerhöhung inmitten des ansteigenden Hungers und der Armut in ihren Reihen fordern, so Labog. Die KMU hat den diesjährigen 1. Mai als Tag der Abrechnung bezeichnet, wo die Arbeiter Aquino zur Rede stellen werden, so Labog.

30.04.2012

Einen Tag vor dem 1. Mai beteiligte sich die KMU an einer Protestkarawane vom Auslandsministerium zur US-Botschaft, um das Treffen zwischen den 2 Ministern der philippinischen Regierung und zwei Ministern der US-Regierung zu kritisieren. Sie bezeichnen Aquino als modernen Aguinaldo. Das Treffen in Washington DC, titulierte als 2 plus 2 ist vorgesehen, um ein Abkommen zum Ausbau der US-Basen und der militärischen Präsenz im Land zu besiegeln. Sie benutzt dabei Chinas aggressive Aktionen und Stellungnahmen in Beziehung auf das philippinische Territorium als Vorwand. Nachdem Emilio Aguinaldo, Präsident der ersten philippinischen Republik, im Dezember 1897 nach Hongkong ins Exil gegangen ist, verhandelte er mit den USA über deren Zugang zu den Philippinen und benutzte dabei die spanische Kolonialisierung des Landes als Vorwand. Als Aguinaldo am 12. Juni 1898 die philippinische Unabhängigkeit erklärte, qualifizierte er dies als „unter dem Schutz der mächtigen und humanen nordamerikanischen Nation“. Das 2 plus 2-Treffen ist eine Form von niederträchtigem Verrat an den philippinischen Arbeitern und dem Volk, ähnlich dem wie es Aguinaldo in seinem Exil in Hongkong tat, so Roger Soluta. In beiden Fällen war ein Haziendaführer der Philippinen involviert, der heimlich der USA erlaubt, seine militärische Präsenz im Land auszuweiten, indem ein anderes Land als Entschuldigung benutzt wurde, während die Philippinen als unabhängige Nation porträtiert wurde. Es gibt Unterschiede von Aguinaldo in der Periode von 1897 bis 1898 und Aquino in der Gegenwart, der den

Aberwitz in den Bemühungen zur Ausweitung der US-Basen im Land hervorhebt. Während Spanien der aktuelle Kolonialisator des Landes in dieser Zeit gewesen ist, ist China nur aggressiv in seinen Handlungen und Stellungnahmen in Beziehung auf das philippinische Territorium. Während Aguinaldo tatsächlich sein Leben und seine Glieder im Kampf gegen Spanien riskierte, kann Aquino jede Menge Noynoying (Nichtstun) praktizieren und zugleich Druck auf die Belange des Volkes machen. Aguinaldo lebte zu einer Zeit, in der das Land noch keine historische Erfahrung mit dem US-Imperialismus gemacht hatte – seiner Ausplünderung unserer menschlichen und natürlichen Ressourcen und seiner Intervention in unsere inneren Angelegenheiten. Aquino konspiziert mit den USA und weiß genau was die USA unserem Volk und dem Land angetan hat.